



PRESSEMITTEILUNG

Stockholm, 22. September 2016

Sperrfrist bis 22. September 2016, 10 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit

## Türkische Zeitung „Cumhuriyet“ erhält den Right Livelihood Award 2016

„Cumhuriyet“ , eine für ihren investigativen Journalismus bekannte führende unabhängige türkische Tageszeitung, wurde heute als Preisträgerin des auch als „Alternativen Nobelpreis“ bekannten Right Livelihood Awards 2016 verkündet.

„Cumhuriyet“ erhält die Auszeichnung *„für ihren unerschrockenen investigativen Journalismus und ihr bedingungsloses Bekenntnis zur Meinungsfreiheit trotz Unterdrückung, Zensur, Gefängnis und Morddrohungen.“*

Dies wurde heute von Ole von Uexküll, Geschäftsführer, und Marianne Andersson, Vorstandsmitglied der Right Livelihood Award Stiftung, verkündet. Die Entscheidung wurde von der internationalen Jury der Stiftung getroffen, die die Preisträger aus 125 Nominierungen aus 50 Ländern ermittelt hatte.

**Ole von Uexküll** sagte hierzu: Angesichts immenser persönlicher Risiken hält „Cumhuriyet“ die Fahne der freien Meinungsäußerung in der Türkei in einer Zeit hoch, die für die Menschen dieser Nation kritisch ist. Mit der Vergabe des Right Livelihood Awards würdigen wir ihren Einsatz für investigativen Journalismus und stellen ihren wichtigen Beitrag für die Pressefreiheit in ihrem Heimatland und auf der ganzen Welt in den Mittelpunkt. ”

„Cumhuriyet“ ist die älteste Zeitung der Türkei und verpflichtet sich in ihrer Berichterstattung standhaft der Objektivität und dem öffentlichen Interesse. Die Mitarbeiter von „Cumhuriyet“ riskieren Inhaftierung, Drohungen und Attentate, indem sie offen über Themen wie Menschenrechte, Geschlechtergerechtigkeit, Säkularismus und Umweltschutz berichten.

In einer Zeit, in der die Meinungsfreiheit einer stets zunehmenden Bedrohung ausgesetzt ist, macht „Cumhuriyet“ national und international unbeirrt auf wichtige Themen aufmerksam. Ihre Bedeutung für den Schutz der demokratischen Stimme kann nicht genug betont werden.



**Orhan Erinc**, der Präsident der Cumhuriyet-Stiftung, erklärt: „Der Right Livelihood Award wird an diejenigen vergeben, die die Welt verbessern wollen. Für uns hat er einen ganz besonderen Stellenwert. Ohne unsere Leser hätten wir diesen Preis nicht erhalten. ‘ Cumhuriyet ‘ hat ihren Namen (deutsch: "Die Republik") als die türkische Zeitung bewahrt, der die Menschenrechte, Frauenrechte, Rede- und Meinungsfreiheit sowie Säkularismus am meisten am Herzen liegen. Als Lohn für ihre Leistungen werden unsere Kolumnisten getötet, inhaftiert, angegriffen und befinden sich in ständiger Lebensgefahr. Wir haben Putsche, Putschversuche, Belagerungszustände und Ausnahmezustände durchgemacht, aber wir haben niemals die Einschränkung des Informationsrechts unserer Leser zugelassen. ”

Im Jahr 1980 gegründet, ehrt und unterstützt der Right Livelihood Award couragierte Menschen und Organisationen, die visionäre und beispielhafte Lösungen für die Ursachen der globalen Probleme entwickeln und erfolgreich umsetzen. Der Award ist weithin als „ Alternativer Nobelpreis” bekannt und zählt nun 166 Preisträger aus 68 Ländern.

Neben der jährlichen Auszeichnung unterstützt die Right Livelihood Award Stiftung die Arbeit aller Preisträger, insbesondere derjenigen, die aufgrund ihrer Arbeit bedroht sind.

Cumhuriyet erhält ein Preisgeld in Höhe von SEK 750.000 (ca. EUR 80.000).

Nach Birsal Lemke (2000) und Hayrettin Karaca (2012) ist die Cumhuriyet der dritte Preisträger aus der Türkei.

**Wenn Sie ein Interview mit einem Vertreter der Cumhuriyet oder des Right Livelihood Award führen möchten kontaktieren Sie bitte:**

Xenya Cherny-Scanlon, Director of Communications  
Mobil: +41 76 690 8798, E-Mail [xenya@rightlivelihood.org](mailto:xenya@rightlivelihood.org)

Holger Michel, Pressesprecher D-A-CH  
Tel: +49 30 600 319 3342, Mobil: +49 (0)178 6623 67  
E-Mail: [michel@laut-und-deutlich.com](mailto:michel@laut-und-deutlich.com)

Hochauflösendes Bild- und Videomaterial, Statements sowie ausführliche Biografien finden Sie hier: [www.rightlivelihood.org/2016](http://www.rightlivelihood.org/2016)